

Brief an die Freunde

Der Newsletter für die «Freunde des Klosters Einsiedeln»

Ausgabe 2 / 2020 (Verantwortlich: Urs Leuthard)

www.freunde-kloster-einsiedeln.ch

www.twitter.com/klosterfreunde

office@freunde-kloster-einsiedeln.com

Das nächste grosse Projekt: Pilgerunterstand in der Südarkade



*Bild oben: Nordarkade und Südarkade (gelb) auf dem Klosterplatz. (Foto: J. Bisig)
Bild unten: So sieht die Südarkade zurzeit aus – mit Blick auf die Treppe in der Mitte des Klosterplatzes. (Foto: Schmauder Und)*



Der letztes Jahr eröffnete Infopavillon in der Nordarkade stösst auf grosse Resonanz. Jetzt möchte die Kloster-gemeinschaft auf Ende November in der Südarkade einen **Pilgerunterstand mit erweiterter Informationsmöglichkeit** einrichten. Infopavillon und Südarkade werden gestalterisch in Verbindung gebracht und der Kreis so geschlossen.

Der **Vorstand der Freunde** hat dem Kloster dafür **80.000 Franken** zur Verfügung gestellt. **Pater Philipp** und **Heino von Prondzynski** erarbeiten zusammen mit der Agentur «Schmauder Und» ein modulares Konzept.

In der Südarkade befanden sich früher Verkaufsläden. Von diesen werden die **originalen Verkaufsfrenten** eingebaut, aber keine kommerzielle Funktion haben.

Steht der Infopavillon unter dem Motto der «Begegnung», ist **«Bewegung»** das **Leitmotiv der Südarkade**. Sei es physisch unterwegs sein wie pilgern, wandern und flanieren, oder geistig spirituell. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die

Nutzung von Menschen mit Behinderung gelegt.

Ein Wandbrunnen, der **direkt aus der ursprünglichen Meinradsquelle** gespeist wird, ist ebenfalls vorgesehen.



Pilgern und Klosterleben in der Corona-Zeit

Das Coronavirus ist kein Freund der Wallfahrt. Alle Wallfahrten in den letzten Monaten wurden abgesagt. **Erst im Juli kamen die ersten Gruppen** nach Einsiedeln, um unter Wahrung der Schutzbestimmungen Gottesdienst zu feiern (u.a. max. 230 Personen in der Kirche). Ob die für Herbst geplanten Wallfahrten durchgeführt werden können, steht in den Sternen.

Das Kloster rät den Menschen in dieser Zeit, eine **Wallfahrt zur Schwarzen Madonna bewusst zu gestalten**. Das Pilgern beginnt nämlich vor der eigenen Haustür! Die Coronakrise ermutigt uns, **das (Fuss-) Pilgern neu zu entdecken** und als spirituelles Erlebnis zu gestalten.



Zum Schutz der älteren Mitbrüder befand sich die Klostersgemeinschaft von **Mitte März bis Ende April in Quarantäne**. Ein wahrer Segen waren in dieser Zeit die schönen Innenhöfe und der grosse «Herrengarten». Doch bei allem Abstandhalten ist die Gemeinschaft auch zusammengerückt. Auch dass unsere Gemeinschaft bisher von einer Ansteckung bewahrt geblieben ist, ist nicht selbstverständlich. **Ein grosses Dankeschön geht an alle**, die uns in dieser

Zeit durch ihre Freundschaft und ihr Wohlwollen unterstützen. Denn die Coronakrise bedeutet **eine grosse (finanzielle) Herausforderung durch das Ausbleiben der Wallfahrtsgruppen und des bis Ende Juni geschlossenen Gästebereichs**. Danke! (Pater Philipp)

Bild: Das Gemeinschaftsleben wurde in der Zeit des «Lockdowns» besonders gepflegt, hier beim Kaffee nach dem Mittagessen. (Foto: Pater Philipp)

Willkommen in der «Gastwirtschaft im Abteihof»



Die Benediktiner haben eine reiche Tradition der Gastfreundschaft. Deshalb ist seit kurzem die **«Gastwirtschaft im Abteihof»** geöffnet. Alle sind willkommen: Pilger und Wallfahrerinnen, Spaziergänger und Touristen, Besucher und Gäste.

Bis in den Herbst gibt es **Mi-So ab 11 Uhr** im Abteihof und in der Knechtenstube verschiedene Angebote aus der **Klosterküche, dem Garten, der eigenen Kellerei** – und mit **Produkten von regionalen Lieferanten**.

*Und noch das: Am 30. Juni brachte das welsche Fernsehen RTS einen Beitrag über Einsiedeln und das Kloster, mit **Abt Urban und Bruder Gerold**. [Hier](#) zum Nachschauen.*

Das Kloster erhält keine Kirchensteuer, sondern finanziert sich aus eigenen Einkünften, Spenden und Legaten. Unterstützung über das Konto der «Freunde», **IBAN CH32 0900 0000 87 455 079 4** ist willkommen. Danke!